

416

H. HEPDING. II. DIE INSCRIFTEN

brochen), das andere (19) 1907 in den Westthermen gefunden wurde (rings gebrochen, H. 0,085, Br. 0,04, D. 0,024. Abschrift von Jacobsthal).

Die ersten Zeilen von Fragment 7 lauten nun:

7) .ΝΕΙΣΕ.  
 υπα — — [τ]ῶν τειμίων. Συ.  
 τ]οὺς τότε [ἄρ]χοντας ἀθροίσαντ ΠΑΙ.  
 — τῶν περιλειπομένων καὶ ἐὰν η συνο  
 5 ἐξετ]άζειν τὸν ἀριθμὸν πρὸς τὴν ὑπο . — ιν τῶν  
 ἐ]πὶ τοῖς [αὐ]τοῖς τούτοις χρόνου ἡμετῶ ἐπιμετρη

19) Θ Α  
 Ξ Ι Ν  
 Τ Ω

Ich halte es für möglich, dass man nun Fragment 4 mit 7 verbinden darf; nur kann dann 4 c nicht zu 4 a b gehören, sie passen in der That nicht scharf an einander. Man könnte dann Z. 3-6 etwa so zu ergänzen versuchen:

Δ Ε . . . Ἄ Ϝ τ]οὺς τότε ἄρχοντας ἀθροίσαντ[ας αὐτοὺς ἐ]παν[α-  
 γνῶναι τὰ ὀν[όματα] τῶν περιλειπομένων καὶ ἐὰν [κελεύση] ἢ σύνο-  
 5 δος, καὶ τότε σ]υνεξετ]άζειν τὸν ἀριθμὸν πρὸς τὴν ὑπό[σχε]σιν (?) τῶν  
 συμβ]ολῶν.

## 2. EPHEBEN-LISTEN UND VERWANDTES.

8. Das aus Lebas-Waddigton, Asie 1720 c von Fränkel, I. v. P. II S. 211 abgedruckte und vermutungsweise zu den Kaiserbriefen I. v. P. 273 (s. o. S. 414 Nr. 6) gestellte Fragment ist nach AM. XXXII 1907, 431 Nr. 280, 432 Nr. 284, 433 Nr. 286, 368 Nr. 121, XXXIII 1908, 395 f. Nr. 11-18 und unten Nr. 9 und 10 als Kopf einer Ephebenliste zu ergänzen<sup>1</sup>.

<sup>1</sup> Schon Ad. Wilhelm hatte, Oest. Jahresh. V 1902, 138 an der Richtigkeit der Erklärung dieser Inschrift durch Fränkel gezweifelt, dem sich jedoch Ziebarth, Aus dem griech. Schulwesen 71 wieder angeschlossen hat.